

Wintersemester 2024/2025

Der „Nahe Osten“: Liegt er uns fern – kommt er uns zu nah?

Montag, 11. November 2024 um 18:15 Uhr in H4

"ANTISEMITISMUS ALS PROBLEM UND SYMBOL. DEBATTEN IM KONTEXT VON ERINNERUNGSPOLITIK UND DEM ISRAELISCH-PALÄSTINENSISCHEN KONFLIKT."

Die Antwort auf die Frage nach der Bedeutung des Wortes Antisemitismus scheint leicht: Feindschaft gegen Jüdinnen*Juden und das Judentum. Doch ein Blick in bald mehr als 100 Jahre Forschungsliteratur zeigt schnell und deutlich: so leicht ist es nicht. Denn wie ist ein Gegenstand begrifflich zu fixieren, der einerseits auf eine kulturelle Tradition bis in die griechisch-römische Antike und das pharaonische Ägypten zurückweist, andererseits aber insbesondere ‚Antworten‘ auf genuin moderne Problemfelder wie Kapitalismus, Nationalstaaten, Individualisierung usw. zu geben verspricht? Ist es möglich, einen historischen Gegenstand, der steter Entwicklung unterliegt, zu definieren? Wird er dann nicht schon jeder Kontextualität und Komplexität beraubt?

Der Vortrag geht auf Herausforderungen der Begriffsbildung von Antisemitismus ein und erläutert, wie unterschiedlich die Antisemitismusforschung bisher damit umgegangen ist. Dabei werden auch aktuelle konkurrierende Definitionen wie die Arbeitsdefinition Antisemitismus, die Jerusalemer Erklärung und das Nexus-Dokument angesprochen und Grundbegriffe der gerade im aktuellen Kontext der Zuspitzung des Nahostkonflikts überwiegend emotional geführten Debatte erläutert.

Dr. Dr. Peter Ullrich

Jg. 1996, Dr. phil. und Dr. rer. med., Soziologe/Kulturwissenschaftler, Antisemitismusforscher, Senior Researcher am Zentrum Technik und Gesellschaft und Fellow am Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin, jüngste Veröffentlichung: Was ist Antisemitismus. Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft (Göttingen 2024, Ko-Autor und Hrsg.)



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD FREUNDE UND
FÖRDERER DER UNIVERSITÄT
BIELEFELD E.V.